

Abs.:

Der Antrag ist vollständig ausgefüllt mit allen unter Pkt. VII aufgeführten Unterlagen bei der unteren Wasserbehörde einzureichen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Landkreis Wittenberg
 -untere Wasserbehörde -
 Breitscheidstr. 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis für eine Abwassereinleitung

nach § 9 i.V.m. den §§ 4, 5, 11, und 13 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 12.04.2006 (GVBl. LSA S. 248) in der zur Zeit gültigen Fassung, zur Einleitung von Abwasser in das Grundwasser oder in ein oberirdisches Gewässer.

I. Allgemeine Angaben

| Antragsteller | Planverfasser (soweit beteiligt) |
|----------------------|---|
| Name, Vorname | Name, Vorname |
| Straße | Straße |
| PLZ und Wohnort | PLZ und Wohnort/Geschäftssitz |
| Telefon-Nr. | Telefon-Nr. |
| E-Mail Adresse | E-Mail Adresse |

| Grundstück | |
|---|---|
| auf dem das Abwasser a n f ä l l t | auf dem das Abwasser e i n g e l e i t e t w i r d |
| PLZ und Ort | PLZ und Ort |
| Straße | Straße |
| Gemarkung | Gemarkung |
| Flur | Flur |
| Flurstück | Flurstück |
| Eigentümer, wenn abweichend vom Antragsteller | Eigentümer, wenn abweichend vom Antragsteller |

II. Bemessungsgrundlagen nach DIN 4261 Ziff. 4

| | | |
|--|--------|---------------------------|
| Wohneinheiten (WE) über 60 m ² Wohnfläche | Anzahl | Einwohnerzahl (EZ) |
| Wohneinheiten bis 60 m ² Wohnfläche | Anzahl | Einwohnerzahl (EZ) |
| Gewerbe mit Abwasseranfall nach DIN 4261 Teil 1 Ziff. 4.3 (z.B. Gaststätten, Imbisse, Zeltplätze, Pensionen etc.) Art des Gewerbes: | Anzahl | Einwohnergleichwert (EGW) |

Hinweise:

Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 60 m² ist unabhängig von der tatsächlichen Einwohnerzahl mit mindestens vier Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 60 m² mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen. Soweit außer Wohneinheiten andere bauliche Anlagen genutzt werden, sind die nach DIN 4261 Teil 1 Ziff. 4.3 vorzunehmenden Berechnungen der Einwohnergleichwerte einschließlich der Bemessung von Abscheidern für Fett und Leichtflüssigkeiten gesondert als Anlage zu diesem Antrag vorzulegen. DIN 4261 Teile 1, 2 und 4 können beim Beuth Verlag GmbH 10772 Berlin oder im Buchhandel bezogen werden.

| | |
|--|----------------|
| Einwohnerwert (EW) als Summe aus Einwohnerzahlen (EZ) und Einwohnerequivalenzziffern (EGW) | Summe (EZ+EGW) |
| Trinkwasserverbrauch Vorjahr | m ³ |

III. Vorgesehenes Verfahren zur Behandlung des Abwassers (zutreffendes ankreuzen)

| Technisches Verfahren | Natürliches Verfahren |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> System SBR <input type="checkbox"/> Tropfkörper <input type="checkbox"/> belüftetes Festbett <input type="checkbox"/> Tauchkörper <input type="checkbox"/> sonstiges Verfahren: _____ | <input type="checkbox"/> bewachsener Bodenfilter (Pflanzenbeet) <input type="checkbox"/> sonstiges Verfahren: _____ |

IV. Gewählte Verfahrens-/Systemtechnik

IV.1 Industriell hergestellte Kleinkläranlage (Ein- oder Mehrbehälterausführung)

| | |
|---|----------------|
| Anlagentyp/-bezeichnung | |
| Hersteller | |
| Zugelassen durch Institut/Behörde (z. B. durch das Deutsche Institut für Bautechnik DIBt) | Zulassungs-Nr. |

IV.2 bei Nachrüstung einer bestehenden Mehrkammergrube mit einer biologischen Behandlungsstufe

| Angaben zur Ausführung und klärtechnischen Bemessung der bestehenden Mehrkammergrube | |
|--|--|
| Material/Werkstoff (zutreffendes ankreuzen) | |
| <input type="checkbox"/> Beton/Stahlbeton | <input type="checkbox"/> Mauerwerk |
| <input type="checkbox"/> Stahl | <input type="checkbox"/> Polyethylen |
| <input type="checkbox"/> GFK | |
| Volumen der Kammern (zutreffendes ankreuzen nebst Angabe des jeweiligen Volumens) | |
| <input type="checkbox"/> 1. Kammer ⇒ Volumen: _____ m ³ | <input type="checkbox"/> 2. Kammer ⇒ Volumen: _____ m ³ |
| <input type="checkbox"/> 3. Kammer ⇒ Volumen: _____ m ³ | <input type="checkbox"/> 4. Kammer ⇒ Volumen: _____ m ³ |
| Baujahr der Kläranlage: | |

| Angaben zum vorgesehenen biologischen Nachrüstsatz | |
|---|----------------|
| Anlagentyp/-bezeichnung | |
| Hersteller | |
| Zugelassen durch Institut/Behörde (z. B. durch das Deutsche Institut für Bautechnik DIBt) | Zulassungs-Nr. |

| Erklärung der nachrüstenden Firma (nicht zutreffendes streichen) | |
|---|--|
| Die vorhandene Mehrkammergrube wurde nach Entleerung in Augenschein genommen. Es wurde festgestellt, dass folgende Nacharbeiten auszuführen sind: _____ | |
| _____ | |
| _____ | |
| Im Übrigen befindet sich die Grube in einem ordnungsgemäßen Zustand. Die im Rahmen der Nachrüstung erforderlichen baulichen Änderungen an der Grube (wie Schließen der Durchtrittsöffnungen, Gestaltung der Übergänge zwischen den Kammern u. a.) entsprechen den zeichnerischen Unterlagen der o. g. bauaufsichtlichen Zulassung. Die Nachrüstung der Kleinkläranlage erfolgt so, dass mindestens den Angaben der Anlagen zur o. g. bauaufsichtlichen Zulassung entsprochen wird. | |
| Ort, Datum | Unterschrift des Vertreters der mit der Nachrüstung beauftragten Firma |

IV.3 Individuell hergestellte Anlagen ohne Zulassung

Bitte gesondertes ausführliches Projekt zur Herstellung und Funktionsweise der Anlage beifügen.

V. Einrichtungen zur Probenahme (zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen)

- Die Kleinkläranlage verfügt über eine werkseitig integrierte Probenahmemöglichkeit.
- Es wird ein Probenahmeschacht mit der Nennweite DN _____ errichtet.

VI. Beseitigung des gereinigten Abwassers (zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen)

Das gereinigte Abwasser soll eingeleitet werden in

- ein oberirdisches Gewässer ⇒ Name des Gewässers: _____
- das Grundwasser ⇒ mittels einer Versickerungsanlage, die den Angaben aus der nachstehenden Tabelle entspricht (nur auszufüllen bei Einleitung ins Grundwasser)

| Allgemeine Angaben zur Versickerungsanlage | |
|---|---|
| Liegt die Versickerungsanlage innerhalb eines Wasserschutzgebietes? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| * Bei Lage im Trinkwasserschutzgebiet Wert der Anlage (siehe Kostenvoranschlag) | Euro |
| höchster Grundwasserstand unter Geländeoberkante | m |
| Bodenart von der Oberfläche bis 3 m Tiefe (Muttererde, Kies, Sand, Ton, Lehm...): | |
| von 0 m bis | m: |
| von m bis | m: |
| von m bis | m: |
| <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser und gereinigtes Abwasser werden über gemeinsame Anlagen (z.B. Sickerschacht, Sickergraben oder Sickerboxen) in das Grundwasser eingeleitet | |
| Entfernung der Sickeranlage zu a) Trinkwasserbrunnen m oder b) Brauchwasserbrunnen m | |

| Angaben zur Bemessung der vorgesehenen Versickerungsanlage | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sickergraben nach DIN 4261 Teil 1 Ziff. 9.2.1 | <input type="checkbox"/> Sickergrube mit Schacht nach DIN 4261 Teil 1 Ziff. 9.2.2 |
| Breite Kiesrigole _____m | Lichte Weite des Schachts _____m |
| Höhe Kiesrigole _____m | Körnung der Kiesschicht im unteren Teil der Sickergrube _____mm |
| Kieskörnung _____mm | Körnung der Kiesschicht im oberen Teil der Sickergrube _____mm |
| Abstand Rohrsohle/Grabensohle _____m | Höhe der oberen Kiesschicht _____m |
| Nennweite Vollsickerrohr DN _____ | Abstand Sohlfläche der Sickergrube zum höchsten Grundwasserstand _____m |
| Länge Rohr/ Rigole _____m | Schutzabdeckung mit Flies <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Abstand der Grabensohle zum höchsten Grundwasserstand _____m | |

Abweichende Versickerungsanlagen (z.B. Sickerboxen): _____ siehe Systemzeichnung

VII. Beizufügende Unterlagen:**Allgemeine Unterlagen**

- Übersichtslageplan im Maßstab 1:10.000 oder 1:25.000 mit Kennzeichnung der örtlichen Lage der Abwasseranlagen
- Lageplan, 1:500 bzw. 1:1.000 aus dem sich das Grundstück mit sämtlichen Gebäuden, der Leitungsführung, der Abwasseranlage, der Brunnen und der Verbringungsanlage (Untergrundverrieselung, Sickerschacht etc.) ersehen lässt.
- Konstruktionszeichnungen der Kleinkläranlage (Grundriss- und Schnittdarstellung) im Maßstab 1:20 bis 1:50 (Herstellerunterlagen)
- Falls wegen des Anfalls von gewerblichem Abwasser der Einbau von Abscheidern für Fett oder Leichtflüssigkeiten erforderlich ist: Unterlagen zur Bemessung der Abscheider nach den einschlägigen DIN-Normen sowie Konstruktionszeichnungen der Anlagen (Grundriss- und Schnittdarstellung) im Maßstab 1:20 bis 1:50

Besondere Unterlagen bei der Abwassereinleitung in das Grundwasser

- Grundriss- und Schnittdarstellung der Versickerungsanlage im Maßstab 1:20 bis 1:50

Besondere Unterlagen bei der Abwassereinleitung in ein oberirdisches Gewässer

- Grundriss- und Schnittdarstellung des Einleitungsbauwerks am Gewässer im Maßstab 1:20 bis 1:50

Erklärung

Hiermit beantrage ich/beantragen wir als Eigentümer/ Nutzer des Grundstückes, auf dem das Abwasser anfällt, die nach dem Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) erforderliche Erlaubnis für die o. näher bezeichnete Gewässerbenutzung entsprechend den beigefügten Unterlagen.

Mir/uns ist bekannt, dass die wasserbehördliche Erlaubnis

- nur auf der Grundlage vollständiger Antragsunterlagen erteilt werden kann
- unter der Auflage erteilt werden wird, mit einem fachkundigen Unternehmen einen Vertrag über die Wartung der Kleinkläranlage abzuschließen und eine Kopie des Wartungsvertrages bei der Wasserbehörde vorzulegen.

Mir/uns ist ferner bekannt, dass

- vor Erteilung der wasserbehördlichen Erlaubnis **nicht** mit der Ausführung d. Vorhabens begonnen werden sollte,
- unrichtige Angaben in der Antragstellung die Rücknahme oder Aufhebung der wasserbehördlichen Erlaubnis zur Folge haben können.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragsteller

Unterschrift Projektant